

XII.

Parry's vierte Reise.

Parry's vierte und letzte Reise hatte zum Zwecke, an den Pol zu gelangen mittelst zweier Fahrzeuge, welche ohne große Mühe in Schlitten umgewandelt auf dem Eise fortgezogen werden konnten. Der Hekla mußte Parry nach Spitzbergen bringen, und dort warten, bis er von seiner Fahrt übers Eis zurückkehren würde. Am 25. März 1827 verließ man die Themse und am 14. Mai hatte der Hekla das Cap Hackluyt in Sicht, als heftiger Wind ihn nöthigte, ein Obdach mitten in Eisfeldern zu suchen, aus welchem er sich erst am 8. Juni frei machen konnte. Dieser Verzug war um so ungelegener, als der Sommer gerade recht schön war. Alle diejenigen von der Mannschaft, welche schon mehrmals auf Spitzbergen gewesen waren, nie hatten sie ein so anhaltend schönes drei